

lag, braucht nicht zu verwundern; denn man weiß, daß der Annalist „in Sachsen weit umher gereist sein“ muß, „um seine Quellen zu sammeln“²²⁹). Tatsächlich hat er gewisse Nachrichten unmittelbar aus dem Lüneburger Kloster bezogen: man kann das daran erkennen, daß in seinem Annalenwerk erstmals die Gründung dieses Klosters dem berühmten Hermann Billung zugesprochen wird²³⁰); denn diese Überlieferung widerspricht der Auffassung der vom Annalisten selbst in seinem Bericht zum Jahre 1011 exzerpierten Hildesheimer Annalen²³¹), während sie mit der Meinung der Klosterüberlieferung übereinstimmt²³²). Bedenklicher stimmt dagegen, daß von den in der Welfenquelle mitgeteilten Nachrichten zur billungischen und welfischen Geschichte kaum irgendeine in diese Überlieferung des Klosters eingegangen zu sein scheint, deren späte Fixierung zu Beginn der dreißiger Jahre des 13. Jahrhunderts erhalten blieb (Chronicon Sancti Michaelis Luneburgensis)²³³). Auffallend ist aber, daß diese Chronik über Otto das Kind, den letzten Enkel Heinrichs des Löwen, berichtet, er sei *solus superstes illius nobilissime generationis, que de Althorp et Ravenesburg nominatur*²³⁴). Eine solche Bezeichnung des Welfengeschlechts ist im 13. Jahrhundert und zumal in Sachsen recht ungewöhnlich²³⁵), sie war aber für den Verfasser der Welfenquelle die

²²⁹) M. Manitius, Gesch. lat. Lit. 3, 485. B. Schmeidler, Sachsen und Anhalt 15, 120, spricht von den „zahlreichen Beziehungen, die Abt Arnold zu allen geistlichen Anstalten Sachsens unterhielt“ und von der „Jagd nach Geschichtswerken, die er überall hin veranstaltete“.

²³⁰) A. 967 (MGH SS 6, 621): ... *monasterio quod Herimannus dux in Liuneburh construxerat*, ...; ebenso a. 970 (ebd. S. 624); zu dieser Nachricht H.-J. Freytag, Herrschaft der Billunger, S. 72.

²³¹) A. 1011 (MGH SS 6, 661); nach Ann. Hildesheimenses a. 1011 (ed. G. Waitz, MGH Scr. rer. Germ. [1878] S. 30): *Bernhardus pius dux 5. Id. Februarii obiit, et in Luniburg cenobio beati Michaelis magno exequiarum planctu sepultus, quod ipse a fundamento construxerat et in qua monachorum congregacionem adunaverat*. Quellenkritisch zu dieser Frage R. Köpke, Otto d. Gr. S. 577 f. Die neuere Forschung nimmt wiederum Gründung durch Hermann an: E. Dümler, ebd. S. 507 Anm. 1; H.-J. Freytag, Herrschaft der Billunger S. 60; R. Bork, Die Billunger S. 54 f.

²³²) Chron. S. Michaelis Luneb. (MGH SS 23, 394): *Iste Hermannus primus castrum Luneburg construxit et cenobium in honore sancti Michaelis*...; vgl. auch den Eintrag im Nekrolog des Klosters zum 27. März (wie Anm. 238): *O. Hermannus primus dux Saxonie fundator huius cenobii*.

²³³) MGH SS 23, 394 ff. Zu dieser Quelle neuerdings H. Patze, Blätter f. dt. LG 101, 114.

²³⁴) MGH SS 23, 397.

²³⁵) Sächsische Quellen schon des 12. Jahrhunderts bestimmen die Welfen genealogisch nach ihrer Verwandtschaft mit den Billungern und mit Kaiser